

Thema des Gottesdienstes: „Der Heilige Geist wirkt!“ (Joh 16, 5-15)

Datum: 24.06.18

Dieser Leitfaden soll als Gesprächsanregung dienen. Gerne sollt und dürft ihr eure eigenen Gedanken und Erfahrungen mit in das Gespräch einfließen lassen. Gotte segne euch dabei!

### 1. Zusammenfassung der Predigt

Wir finden heutzutage allerhand unterschiedliche Vorstellungen und Meinungen über den Heiligen Geist. Dabei wird er und sein Wirken nicht selten von Gottes Wort losgelöst. Manch einer vermittelt den Eindruck als hätten der Heilige Geist und die von ihm eingegebene Schrift (2Tim 3,16) überhaupt nichts miteinander zu tun. Dementgegen spricht Jesus selbst in Joh 16,5-15 vom Wirken des Heiligen Geistes, das in besonderem Maße durch die Schrift stattfindet.

#### 1. Der Heilige Geist steht dir bei! (V. 5-7)

Unmittelbar vor diesem Abschnitt teilt Jesus seinen Jüngern mit, dass sie um seines Namens willen Ablehnung, Hass und sogar den Tod erleben werden (Joh 15,18-16,4). Zudem wird Jesus sie wie zuvor schon häufig angekündigt verlassen und zum Vater gehen, um für sie eine Wohnstätte zu bereiten (Joh 14,1-3). Trotzdem bleibt bei den Jüngern ein negativer Beigeschmack, sodass Traurigkeit ihr Herz erfüllte. Jesus geht über dieses Gefühl nicht hinweg, sondern spricht es unmittelbar an und gibt ihnen Hoffnung. Er öffnet ihnen die Augen für etwas viel Größeres, indem er ihnen erneut die Sendung des Heiligen Geistes ankündigt. Gott erspart seinen Nachfolgern nicht Traurigkeit und Herausforderungen, aber er gibt inmitten der Situation die großartige Hoffnung auf etwas Besseres! (vgl. Röm 8,28).

In Apostelgeschichte 2,1-13 lesen wir dann wie der Geist Gottes zu ihnen kommt. Der Heilige Geist wirkt auf unterschiedliche Weise, aber gerade die Bezeichnung „Beistand“ macht eine seiner primären Aufgabe deutlich. Weitere Übersetzungen für dieses Wort wären z.B. Tröster, Fürsprecher, Helfer oder in Anlehnung an die Wortwurzel auch Ermutiger und Ermahner. Genau das war und ist eine Aufgabe des Heiligen Geistes im Leben von Gläubigen. Dabei steht er uns z.B. bei, durch die Erinnerung an und den Zuspruch von Gottes Wort, durch Geistesgaben von Glaubensgeschwistern, die Gewissheit seiner Anwesenheit (vgl. Joh 14,16-17), Gewissheit in Bezug auf das Heil und die gute Führung Gottes, den Blick auf das zukünftige Erbe (vgl. Eph 1,13-14), Vertreten im Gebet (Röm 8,26-27) und Frieden, den er schenkt.

#### 2. Der Heilige Geist überführt(e) dich! (V. 8-11)

Wenn wir nochmal einen Blick zurück in Johannes 15,26-27 werfen, wird ein unmittelbarer Zusammenhang mit den Versen 8-11 zu deutlich. Hier spricht Jesus von zweierlei Zeugen: Dem

Heiligen Geist und seinen Jüngern. Während der Geist keinerlei Begrenzungen hat, können wir Christen keinen Menschen überführen. Diese Aufgabe der Überführung von „Sünde, Gerechtigkeit und Gericht“ obliegt dem Heiligen Geist. Er überführt von Sünde, da die Menschen Jesus damals sahen und seine Werke erlebten, aber ihn und damit Gott selbst dennoch ablehnten (siehe dazu Joh 15,22-24). Der zentrale Punkt der Sünde liegt darin, dass Menschen Gott nicht anbeten und als Gott anerkennen (vgl. Röm 1, 18-25).

Des Weiteren überführt der Geist die Menschen von Jesu Gerechtigkeit. Insbesondere die Juden bezeichneten ihn damals als Verführer (Joh 7,12), Gotteslästerer (10,33) und Übeltäter (18,30). Aber Gott selbst bestätigte Jesu vollkommene Gerechtigkeit, indem er den sündlosen auferweckte und in den Himmel aufnahm (siehe dazu Apg 2,32-33.36).

Zuletzt überführt er die Welt auch von Gericht, da der Fürst dieser Welt bereits gerichtet ist (Joh 12,31) und mit ihm jeder gerichtet wird, der nicht an Jesus glaubt (vgl. Joh 3,18-21).

Das überführende Werk des Heiligen Geistes ist jedoch nicht nur ein einmaliges Ereignis bei der Bekehrung, sondern findet fortwährend im Leben von Gläubigen statt. Dabei gebraucht er allen voran sein Wort, das u.a. zur Überführung (2Tim 3,16) gegeben wurde.

### **3. Der Heilige Geist lehrt dich! (V. 12-15)**

Das bedeutet nicht, dass jeder vom Heiligen Geist eine individuelle Sonderoffenbarung bekommt, die wir dann zusammentragen und als allgemeingültig erklären. Vielmehr machen uns die Verse 12-15 deutlich, dass es keine neuen allgemeingültigen Offenbarungen mehr gibt, die wir nicht bereits von den Aposteln überliefert bekommen haben. Nur für die Apostel gilt, dass der Geist der Wahrheit sie in die „ganze Wahrheit“ leiten wird und ihnen das „Kommende vollends verkündigen“ wird. Dementsprechend waren sie die einzig zuverlässige Referenzquelle für Gottes Wort, da sie in der Lage waren Jesu Worte mit dem geistgeschenkten abzugleichen (vgl. Joh 15,27) und der Geist sie an alles erinnerte, was Jesus sie gelehrt hatte (Joh 14,26). Dabei wird der Geist Gottes nicht einfach aus sich selbst reden, sondern Jesus sagt ihm, was er reden soll (V.13-15), sodass sie absolut im Einklang stehen. Auch Jesus redet nicht aus sich selbst, da er seine Worte vom Vater empfangen hat (vgl. Joh 14,10.24). Demzufolge wurde das Wort Gottes unter Beteiligung der gesamten Dreieinigkeit gegeben, auch wenn der Geist es schlussendlich hat aufschreiben lassen (2Tim 3,16).

Der Heilige Geist verfolgt in all seinem Wirken vor allem ein Ziel: Der Heilige Geist will Jesus verherrlichen! (Joh 16,14)

Anregung zum Weiterdenken und Fragen für den Austausch

- Was ist dir von der Predigt besonders hängen geblieben? Gab es Unklarheiten oder Fragen?
- Welche Situationen fallen dir ein in denen du in deinem Leben den Beistand des Heiligen Geistes erlebt hast?
- Was hat Gott benutzt um dich zu ermutigen?

Schaut euch dazu auch nochmal die Beispiele in der Zusammenfassung oben mit den dazugehörigen Bibelstellen an - Joh 14,16-17; Röm 8,16; Eph 1,13-14; Röm 8,26f; Joh 14,27

- Teilt Bibelstellen oder biblische Wahrheiten miteinander, die euch in der Vergangenheit schon sehr ermutigt / geholfen / getröstet haben.
- Schaut euch gemeinsam Römer 8,28-29 an. Was ist das „Gute“ wovon Paulus hier spricht? (Siehe V.29)

Wie ermutigt dich diese Stelle in deiner aktuellen Situation? Inwiefern haderst du damit?

- Um die Verse 9-11 besser nachvollziehen zu können, lest zu V.9 - Joh 15,22-24; zu V.10 - Apg 2,32-33.36 und zu V.11 - Joh 12,31 und Joh 3,18-21.
- Die Überführung von Sünde durch den Geist hat nicht aufgehört - 2Tim 3,16.
- Wie hast du Überführung von Sünde in deinem Leben schon erlebt? Wodurch?
- Wie reagierst du darauf wenn der Heilige Geist dich überführt? Was fällt dir dabei schwer?
- Lest gemeinsam Eph 4, 20-32. Wie funktioniert das geistliche Prinzip von Ablegen und Anlegen in deinem Leben ganz praktisch?
- Wie ordnest du es ein wenn Menschen behaupten, dass sie neue Offenbarungen über Gott empfangen haben? Wie würdest du einem Freund gegenüber biblisch argumentieren wenn er dir begeistert von den neuen Offenbarungen eines großen neuzeitlichen Apostels erzählt?
- Wie steht es um deine Bereitschaft von Gottes Geist belehrt zu werden?  
Warum fällt es dir möglicherweise schwer dich belehren zu lassen?
- Wie steht es momentan um deine persönliche Beschäftigung mit Gottes Wort?  
Was motiviert dich? Was würde dir helfen dich wieder kontinuierlicher damit zu befassen?

Betet zum Abschluss noch füreinander. Besonders wenn jemand von euch niedergeschlagen ist. Betet auch um das Wirken des Heiligen Geistes in eurem Leben und Freude an Gottes Wort.

### Aufruf

Lerne eine ermutigende Bibelstelle auswendig, die ihr eben gesammelt habt.

Bete für die anderen Leute aus deinem Hauskreis, dass sie Freude an Gottes Wort haben!